



Fakultätsmedaille

Dr. Manfred Laux

Am 6. Dezember 2002 verlieh der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften dem langjährigen Hauptgeschäftsführer und Generalsekretärs der europäischen Investmentvereinigung Dr. jur. Manfred Laux in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung und Verbreitung des Investmentwesens die Fakultätsmedaille. Der Fachbereich würdigte damit eine der innovativsten Persönlichkeiten auf dem Gebiet des Investmentwesens der letzten Jahrzehnte.

Bis 1975 war Laux Referent für Steuer- und Auslandsfragen beim Verband deutscher Hypothekendarbanken in Bonn. Im August 1975 wurde er Geschäftsführer des BVI Bundesverband Deutscher Investmentgesellschaften e.V. Frankfurt am Main. Von 1987 bis 2002 stand er dem BVI als Hauptgeschäftsführer vor. In den Jahren 1980 bis 1982 sowie von 1986 bis 1988 war Manfred Laux Generalsekretär der Europäischen Investment-Vereinigung und anschließend dort viele Jahre Vorsitzender

des Wirtschaftsausschusses sowie Mitglied des Board of Directors. Als Mitglied einer europäischen Expertengruppe wirkte er maßgeblich mit an der Ausarbeitung eines Gegenseitigkeitsabkommens für die Einrichtung eines einheitlichen Investmentmarktes.

Manfred Laux hat während seiner über 25-jährigen Verbandstätigkeit in leitender Funktion sowie in zahlreichen Artikeln, Büchern, Vorträgen auf nationalen und internationalen Konferenzen entscheidende Beiträge auf den Gebieten der Vermögensbildung, der Fortentwicklung des Gesetzes über die Kapitalanlagegesellschaften, der Entwicklung einer gesellschaftspolitischen Leitidee des Investmentwesens sowie der Rolle von Investmentfonds im Rahmen eines modernen Alterssicherungssystems geleistet. Seine Beiträge zeichnen sich aus durch hohe konzeptionelle und analytische Kraft sowie durch die seltene Gabe, rechtspolitische Entwicklungen in konsistenter Weise mit wirtschaftswissenschaftlichen Er-

kenntnissen zu verknüpfen. Durch seinen Einsatz bei der Einrichtung der dem Schwerpunkt Finanzen zugeordneten Professur für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung hat er einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Finanz- Investmentwesens geleistet. Manfred Laux wurde am 3. November 1937 in Laudau in der Pfalz geboren. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaft an den Universitäten München und Würzburg und promovierte 1963 an der Universität Würzburg zum Dr. jur. utr. 1963/64 schloss er ein Studium der Verwaltungswissenschaften an der Hochschule Speyer an, dem im Jahre 1965 das Assessor-Examen folgte. Nach einer vorübergehenden Tätigkeit als Anwalt studierte er Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Heidelberg und Freiburg, das Studium schloß er 1971 mit dem Diplomexamen in Volkswirtschaftslehre ab. UR

Ehrenpromotion

Paul Kleindorfer

Prof. Paul Kleindorfer, geboren am 12. Mai 1940, erhielt am 6. Dezember 2002 zum Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Der »Anheuser Busch« Professor für »Management Science« an der Wharton School der Universität Pennsylvania, Philadelphia ist zudem Professor für »Business and Public Policy« an der genannten Universität sowie Kodirektor des »Risk Management and Decision Processes Center«, ebenfalls an der Wharton School. Die Verbindung von analytischem Scharfsinn und hervorragender Kenntnis der Praxis sowie seine Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge mit lupenreiner Klarheit darzustellen, haben Kleindorfer nicht nur zu einem sehr erfolgreichen Forscher und Lehrer gemacht. Er hat auch in herausragenden beratenden Funktionen die ökonomische Theorie für die Lösung betriebswirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Probleme fruchtbar gemacht. Er unterhält in vielen Ländern als Berater enge Kontakte zu privaten und öffentlichen Unternehmen sowie zu Behörden, in besonderem Maße auch zu deutschen Organisationen. 1992 erhielt er den

Hermes Preis der Europäischen Express Organisation für seine Beratungsdienste um den Postverkehr. Den für Forschung und Lehre des Fachbereichs in vieler Hinsicht so fruchtbaren und erfolgreichen Austausch mit der Wharton School im Rahmen der Metzler-Stiftung danken sind nicht nur der Großzügigkeit und der Weitsicht des Bankhauses und der Familie Metzler, sondern auch der Initiative von Paul Kleindorfer zu verdanken. Er erhielt von der Bank den Auftrag, denjenigen deutschen Fachbereich zu erkunden, der für den Austausch im Rahmen der geplanten Stiftungsprofessur am besten geeignet sei. Das wissenschaftliche Werk Kleindorfers ist weit gespannt und hat in vielen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften vielbeachteten Pioniercharakter gehabt. Seine allein oder mit Koautoren verfassten Beiträge sind in nahezu allen international bedeutsamen Zeitschriften erschienen. Charakteristisch für die Arbeit von Kleindorfer ist die Problematik der Steuerung der Risiken, insbesondere von privaten Haushalten, von Industrieunternehmen und Versicherungen. Er hat untersucht, aus welchen

Gründen Märkte hinsichtlich pareto-effizienter Risikoteilung versagen können und wie u.a. durch Anreiz und Regulierung Risiken gemindert und die Risikoteilung verbessert werden kann. Dabei ist berücksichtigt, wie Risiken gemäß der deskriptiven Entscheidungstheorie tatsächlich bewertet werden, so zum Beispiel Erdbebenrisiken und andere Katastrophenrisiken, bei denen die Schadenswahrscheinlichkeit zwar sehr gering, der potenzielle Schaden jedoch sehr hoch ist. Fragen von Markt und Regulierung stehen auch im Vordergrund anderer Arbeiten von Kleindorfer, die nicht nur die wirtschaftspolitische Diskussion, sondern auch die Politik selbst, maßgeblich beeinflusst haben. Unter anderem geht es hierbei um Folgen der Regulierung für das Verhalten gemeinnütziger Unternehmen, für den Wettbewerb und den technischen Fortschritt, für die Konzentration, die Preispolitik öffentlicher Versorgungsbetriebe und die Versorgungssicherheit. Mit theoretischen Grundproblemen auf diesem Gebiet befassen sich die Beiträge zur Ökonomik der Postdienste sowie der öffentlichen Versorgungsbetriebe und deren Regulierung. UR

Nachruf

Ute Hessenthaler

Unmittelbar vor Weihnachten erreichte die Kolleginnen und Kollegen der Finanzbuchhaltung die schreckliche Nachricht, dass Ute Hessenthaler am 21. Dezember 2002 verstorben ist.

Ein schwerer Herzinfarkt riss sie von jetzt auf gleich aus dem Leben. Gerade mal 41 Jahre geworden, erschüttert dieser Tod alle, die sie kannten und schätzten. Und das sind für viele mehr als 20 Jahre, in denen Ute Hessenthaler ihre Arbeitskraft der Universität zur Verfügung stellte. Am 1. April 1982 wurde sie in der Universitätskasse eingestellt, aus der sie erst 1998 am 30. September in die Haushaltsabteilung überwechselte. Im Zuge der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und SAP wechselte sie erneut, diesmal zu den »Kreditoren« in die neu geschaffene Finanzbuchhaltung, deren Gruppenleitung sie am 1. Oktober 2001 übernahm. Ich werde nie das freundlich-strahlende Gesicht Ute Hessenthalers ver-



gessen, als sie freudig Ja sagte, diese neue Verantwortung zu übernehmen. Sie traute es sich zu, sie machte es gern – und sie machte es gut. Nie misstrauisch, nie übelgelaunt, immer optimistisch nahm sie gewissenhaft ihre Aufgaben wahr. Fair, offen und jederzeit kooperativ vertrat sie die Belange ihrer Gruppe, ohne je das Ganze aus den Augen zu verlieren. Als ebenso kompetente wie sympathische Kollegin war sie weit über Kasse, Haushaltsabteilung und dann Finanzbuchhaltung hinaus geschätzt und respektiert.

Fast vollständig und ergänzt durch viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen nahm die Finanzbuchhaltung am 2. Januar 2003 Abschied von Ute Hessenthaler bei der Beerdigung auf dem Hauptfriedhof. Noch können wir Kollegen die Lücke nur ahnen, die sie hinterlässt, und erst die Zeit wird lindern und helfen, Abstand bringen, ohne zu vergessen. Michael Dietrich

Deutscher Krebshilfe Preis 2002

Martin-Leo Hansmann

Prof. Hansmann, Direktor des Senckenbergischen Instituts für Pathologie, erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Preis gemeinsam mit zwei Kollegen für wegweisende Erkenntnisse zur Entstehung und Biologie des Morbus Hodgkin, einer Krebserkrankung des Lymphsystems. Gewürdigt wurde insbesondere die vorbildliche Kooperation zwischen Grundlagenforschung und klinischer Medizin. Die Heilungsraten auch in fortgeschrittenen Stadien des Morbus Hodgkin liegen heute bei 90 Prozent. Noch 1970 verlief die Erkrankung meist tödlich. UR

Vertrauensmann der Schwerbehinderten

Gewählt wurde Wolfgang Raupach, Meister im Dezernat IV. Seine Stellvertreter/innen (StV.) sind Marlis Zimmer (1. StV.), Christine Maurer (2. StV.), Frank Wieggers (3. StV.), Klaus-Dieter Eckardt (4. StV.). Ihre Amtszeit hat am 20. Dezember 2002 mit Bekanntgabe des Wahlergebnisses begonnen und endet am 30. November 2006. UR



15.1. 2003 Mittwoch

Ringvorlesung Tropenmedizin
Labordiagnostik: Malaria
Prof. Wolfgang Stille und Dr. Gudrun Just-Nübling
16 Uhr c.t., Campus Niederrad, Haus 14 A
(Veranstalter: Zentrum der Inneren Medizin, Infektionsbiologie, Institut für Medizinische Virologie)

Vortrag
Zur Verströmung des Films an für ihn uneigentliche Orte - Geoästhetische Reflexionen zu Kino und Gegenwart
Dr. Marc Ries, Wien
18.30 Uhr, Campus Westend, Raum 7.312, IG Hochhaus, Grüneburgplatz 1 (Veranstalter: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Nach dem Film e.V.)

Einführung
Erfindungen und Patente in Pharmazie und Biotechnologie
13 Uhr s.t., NU 100/015, Marie-Curie-Str. 9-11
(Veranstalter: hipo (Hessische Intellectual Property Offensive)

Ringvorlesung »Ethik in der Medizin«
Probleme einer Verzerrung bei Patienten mit Morbus Alzheimer
Fadua Estifan, Frankfurt
16 Uhr c.t., Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Kursraum, Haus 49, Paul-Ehrlich-Str. 20-22 Eingang Vogelweidstrasse
(Veranstalter: KHG)

Vortrag
Ordnung im Ionenstrahl
Prof. Ulrich Schramm, München
17 Uhr c.t., Campus Bockenheim, Hörsaal der Angewandten Physik, Robert-Mayer-Str. 2
(Veranstalter: Fachbereich Physik – Physikalisches Kolloquium)

Geowissenschaftliches Kolloquium
Terpenoide als chemische Merkmale fossiler und rezenter Koniferen
Dr. Angelika Otto, Frankfurt
17 Uhr c.t., Campus Bockenheim, Kleiner Hörsaal (Kleiner Hörsaal Geologie und Paläontologie, Senckenberganlage 32
(Veranstalter: Hochschullehrer Geologie/Paläontologie und Mineralogie)

Ausstellungseröffnung und Empfang
Jaques Hemery
18 Uhr s.t., Ausstellungshalle der Universität, Sophienstr. 1-3
Empfang um 19 Uhr im Gästehaus der Universität, Dittmarstraße 4, 60487 Frankfurt
Die Ausstellung ist vom 15. Januar bis 7. Februar, Mo. bis Fr. von 16 bis 18 Uhr geöffnet
(Veranstalter: Institut für Kunstpädagogik)

Preisverleihung
Philipp Siedler-Wissenschaftspreis
19.30 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal der Angewandten Physik, Robert-Mayer-Str. 2
(Veranstalter: Physikalischer Verein)

Vortrag
Glaube in Krisen – Hilfe in Prüfungszeiten?
20 Uhr s.t., Friedrich-Dessauer-Haus, Roter Saal, F.W. von Steuben-Str. 90, Andreas Böss-Ostendorf
(Veranstalter: FDH)

Ringvorlesung »Altenpolitik als Sozialpolitik«
Im Alter arbeiten?
Prof. Ulrich Ritter, Frankfurt
14 Uhr s.t., Campus Bockenheim, Hörsaal II, Hörsaalgebäude, Merton-, Ecke Gräfstrasse
(Veranstalter: Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe-Universität)

16.1. 2003 Donnerstag

Vortragsreihe des Graduiertenkollegs »Psychische Energien bildender Kunst«
Die »Pathosformel« als Medium im Wettstreit der Wissensdiskurse
Sigrid Schade
19 Uhr c.t., Campus Bockenheim, Hörsaal 2, Hörsaalgebäude, Mertonstr. 17-21
(Veranstalter: Kunstgeschichtliches Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität)

Vortrag
»Die dicksten Bauern haben die dümmsten Kartoffeln, oder? – eine Fallstudie zu Bildungstraditionen.«
Dr. Regina Klein, Halle-Wittenberg
18 Uhr c.t., Campus Bockenheim, Flat 008, Robert-Mayer-Str. 2
(Veranstalter: Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung)

Graduiertenkolleg »Arzneimittel - Entwicklung und Analytik«
Antikoagulantien: Von Naturstoffen zu Produkten des Drug Design
Prof. S. Alban, Kiel
17 Uhr s.t., Campus Riedberg, NU 100/015, Marie-Curie-Str. 9-11
(Veranstalter: Graduiertenkolleg »Arzneimittel – Entwicklung und Analytik«)

Kulturanthropologisches Forschungskolloquium
»Alltag der Globalisierung. Perspektiven einer transnationalen Anthropologie«
18 Uhr s.t., Campus Westend, IG Hochhaus, Raum 1.314 (Eisenhower-Raum), Grüneburgplatz 1
(Veranstalter: Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Gesellschaft zur Förderung der Kulturanthropologie)

Ringvorlesung »Ursprünge moderner Wissenschaft«
»Geschichtsschreibung der Reformation in Europa: eine Standortbestimmung«
Prof. Luise Schorn-Schütze
18 Uhr s.t., Campus Bockenheim, Hörsaal I, Hörsaalgebäude, Mertonstr. 17-21
(Veranstalter: Netzwerk Wissenschaftsgeschichte)

17.1. 2003 Freitag

Zell- und Neurobiologisches Kolloquium
Elements of the circadian clock of Neurospora crassa
Prof. Michael Brunner, Heidelberg
12 Uhr s.t., Ernst und Berta Scharrer-Hörsaal 27B
(Veranstalter: Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität)

Kulturanthropologisches Forschungskolloquium
»Alltag der Globalisierung. Perspektiven einer transnationalen Anthropologie«
10 Uhr s.t., Campus Westend, IG Hochhaus 1.314 (Eisenhower-Raum) Grüneburgplatz 1
(Veranstalter: Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Gesellschaft zur Förderung der Kulturanthropologie)

Das Astronomische 1. Halbjahr 2003
20 Uhr s.t., Campus Bockenheim, Hörsaal der Angewandten Physik, Robert-Mayer-Str. 2
(Veranstalter: Physikalischer Verein – Volkssternwarte)

18.1. 2003 Samstag

Formación de profesores de español:
Propuesta de un diseño curricular de E/LE con fines específicos
9 Uhr s.t., Campus Westend, IG Hochhaus, Raum 311, Grüneburgplatz 1
(Veranstalter: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen; Instituto Cervantes)